



Mit Getreide – Ganzpflanzensilage Versorgungslücken schließen

Ist Futter knapp oder die Silagequalität nicht ausreichend, kann Getreide – Ganzpflanzensilage die Versorgungslücke schließen.

Wann sollte Getreide – GPS geerntet werden ?

Die Wahl des richtigen Erntezeitpunktes ist wichtig für eine erfolgreiche Silierung. Nicht zu früh ernten. Wird vor der Milchreife geerntet, tritt Sickersaft aus. Wird zu spät geerntet, gibt es Probleme mit der Verdichtung und das Risiko Nacherwärmung steigt an. Angestrebt werden 35 bis 45 % TM. Der optimale Erntezeitpunkt ist Ende Milchreife / Beginn Teigreife. Die Körner sollten sich bei der Nagelprobe noch leicht zerdrücken lassen, die Pflanze selbst beginnt sich von unten her gelb zu verfärben. Die Halmknoten sind noch grün. Geerntet wird also ca. 2 bis 3 Wochen vor dem Dreschtermin. Energie- und Nährstoffgehalt der daraus erzeugten Silage richten sich nach der Art des Getreides, dem Erntezeitpunkt und dem Korn-Stroh-Verhältnis. Bei der Ernte darauf achten, dass die Körner angeschlagen werden.

Welche Probleme können bei der Silierung auftreten ?

Ähnlich wie Maissilage neigt auch die nährstoffreiche GPS-Silage zur Nacherwärmung und Verschimmelung. Insbesondere die hohlen Stengel federn bei der Verdichtung leicht nach und erschweren diese. Deshalb sollte kurz gehäckselt werden (3 - 5 cm). Sind die Häcksel zu lang, sind Probleme vorprogrammiert. Zur Sicherung der aeroben Haltbarkeit bei der Auslagerung ist der Einsatz des biologischen Siliermittels **BioCool** zu empfehlen.

BioCool – Das biologische Siliermittel auch für Getreide - GPS

BioCool enthält heterofermentative Milchsäurebakterien vom Typ *Lactobacillus buchneri* plus ausgewählte Enzyme. Die erwünschte Milchsäuregärung wird unterstützt bei gleichzeitiger Verbesserung der aeroben Haltbarkeit. Nacherwärmung und Verschimmelung werden zuverlässig vermieden. Zusätzlich verbessert der Einsatz von BioCool die Faserverdaulichkeit, kontrolliert die pH-Wert Absenkung und reduziert das Mykotoxinrisiko. Außerdem wird in den behandelten Silagen ein gewisser Anteil an Propylenglycol gebildet, welches energetisch bei negativer Energiebilanz vom Tier genutzt werden kann und somit das Ketoserisiko verringert. Diese Kombination von optimal abgestimmter Silierung und der Sicherung der aeroben Haltbarkeit vermeidet unnötige Verluste und verbessert die Futtereffizienz behandelter Silagen.

Dosierung

	BioCool	BioCool HC
Aufwandmenge	6,0 g / to	2,4 g / to
Gebindegröße	150 g Beutel, ausreichend für 25 to Getreide - GPS	300 g Beutel, ausreichend für 125 to Getreide - GPS
Ausbringung	Flüssigapplikation 0,5 - 2 ltr./ to	Flüssigapplikation 20 - 150 ml / to

BioCool ist DLG – geprüft in der Kategorie 2.



Kontakt

AGRAVIS Raiffeisen AG
Hotline: 0700 – 745 437 864
silierung@agravis.de

**5 % Rabatt bei
Bestellung bis
30.06.2020**

Weitere Informationen unter: www.silierung.de